Der Gellichafter.

Amte- und Intelligenzblatt fur den Oberamtebezirk Uagold.

Vr. 97.

st. Er r mane lang in

ofe peo ber hließer, Dem

anderen

na find murden teneften welches

n Bers en Been über adelinie 10 Bal

d nach

giments remont tlaffen. 1. Die ig ver-

en und Beifpiel

der in c icharf die waer alte diwarze 18 Do. nicht in Franz an 6 rloren,

a fagte

r, was

Diefer: drebe

uit blos

n, zum

findet

ung &

, wird

Mörder

var der

ffer mit Meffer

wiesen sondern

sglafes d zwar ite von

Beweis

lichtung

dafür

er muß

als et

einen

mogen,

en.

Dienftag den 3. December

Delet Mart erideint wochentlich 2 Mat, une zwar am Tienftag und Freitag. Abounemen is Breis in Magelo fahrlich 1 ft. 30fr., - balbfahrlich 46 fr. - viertelgahrlich 26 in ... Ginen Cung 4 - Webn be bie breitnaltigen Ginraden je tife fr. - Baffenbe Beitrage fitt willfommen.

Mmtliche Mngeigen.

Kntwerfung der Refentirungsliften am 1. Dezember d. 3. der Aufang zu machen und dieß auf ortsübliche Weise zu veröffentlichen. Mit Entwerfung der Ortsverruteungsliften find Namens des Gemeinderaths der erste Ortsvorsteher und der Rathsschreiber beauftragt; wo diese Stellen in Einer Person vereinigt sind, bat der Ortsvorsteher ein Gemeinderathsmitglied als Urfundsperson beizuziehen. hin sichtlich der Mitwirkung der Ortsgestlichen bei Anlegung jeuer Lüsen wird auf die §§. 10 und 11 der Instruktion zur Kriegsdienste Ordnung (Neg. Bl. von 1844, S. 17 2c.) bingewiesen. Sohne von Ortseinwohnern, ohne Rücksicht auf Tüchtigkeit, Beruf und Kamilienverhältnisse aufzunehmen; Eltern und Bormundern siegt ob, dafür zu sorgen, daß dieselben wirklich aufgenommen werden. Mistärpslichtige, weiche wegen unterlassener Anzeige übergangen würden, werden, sobald dieß bekannt ift, ohne Rücksicht auf ihr Alter und vorbehältlich gesehlicher Etrase im geeigneten Falle, zur nächstolgenden Anshebung gezogen, auch können sie vor erfüllter Blicht

und vorbehaltlich gesehlicher Etrafe im geeigneten Falle, jur nachftfolgenden Anshebung gezogen, auch können fie vor erfüllter Pflicht meder Erlandniß zur dürgerlichen Niederlassung, noch Reisepaß oder Wanderbuch erhalten.
Die Anizeichnung der pflichtigen Jünglinge geschieht nach Anleitung der §s. 12—21 der obenangeführten Juftruftion; Ansprücke auf Befreinung (Art. 5) Zurückstellung wegen Berufs oder Familien-Berbaltnissen (Art. 29) und auf Berwilligung einjähriger Dienstzeit (Art. 32 des Gesehes vom 22. Mai 1843) sud wo möglich ichon bei der Auszeichnung zu erheben und die Betheiligten zu alsbaldiger Beibrigung der erforderlichen Urfunden aufzusordern. Solche Ansprücke sind sodann in Spalte 7 der Liste nach Anleitung des §. 24

Bunft 6 der Juftruftion einzutragen.
Die Orts-Refrutirungsliften find doppelt auszusertigen, dem Gemeinderath zur Prüfung, Berichtigung und Anerkennung borzulegen und sodann vom Ortsvorsteher und Nathsichreiber (oder der ftatt diesem zugezogenen Urknudsperson) und hierauf von den
werigen Ritgliedern des Gemeinderaths zu beurfunden, auch hinsichtlich der Uebereinstimmung mit den Kirchenbuchern und Familien-

Megistern vom Ortsgeistlichen zu beglaubigen.
In der Mitte des Monats Dezember int die Lifte auf dem Rathbans oder einem andern geeigneten Ort zu Jedermanns. Einsicht 14 Tage lang aufzulegen und außerdem ein besonderes Namensverzeichniß der Militarpslichtigen mit Angabe der Namen ihrer Bater, an der Rathbansthure anzuhetten, und daß und wo dieß geschehen, in der Gemeinde befannt zu machen, auch daß dieß Miles geschehen sei, vom Ortsvorsteher in der Liste besonders zu benrkunden (§. 26 der Justrustien).
Sollten in Folge dieser Veröffentlichung sich Anstände ergeben, so ist die Liste alsbald zu ergänzen oder zu berichtigen, und son dann das eine Exemplar derselben längstens bis zum 2. Januar bei Vermeidung einer Rüge dem Oberamt einzusenden.
Es wird erwartet, daß alle Notizen in diesen Listen genan seien und daß insbesondere auch bei Ausgewanderten die Zeit der Auswanderung oder Abreise genau angegeben werde.
Die Tabellen zur Orts-Refrusirungsliste werden den Ortsvorstehern zusommen.

Den 30. Rovember 1861.

R. Dberamt. Bolg.

lleberberg,

Oberamts Nagold.

Am Dienstag den 26. Rovember 1861 murde im Och fen dahier ein Naket Gelb gefunden. Der rechtmäßige Eigensteiner fann isleis auch Erfah der Ro thumer tann foldes gegen Erfat der Ro. ften innerhalb 15 Tagen abholen; follte berfelbe Diefes in Der Frift nicht abholen, fo wird es bem Finder gnerfannt werden. Den 29. Rovember 1861.

Schultheißenamt. Rübler.

Berned, Dberamte Magold.

Bei ber biefigen Stadtpflege gegen gefegliche Giderheit gu 41/2 Prog. gegen gejegni. 300 fl. auszuleihen. Stadtpfleger Rubn.

Privat . Anzeigen. Ragold.

Der Gewerbeverein

verfammelt fich am nachften Donnerstag, Abends 71/2 Uhr, im Bereins-Local. Tas ges Dronung : über Steinfohlen. und Coafe Beuerung.

Der Bice-Borftand. Engel.

2] Ragold. Frifde iconen, anserlefene Manbeln, Citronatu. Domerangenschaalen, fein gefiebten Bucker, 1 Pfunds feinfies Sprengerlesmehl. Buquet feine Gewürze, ordinare und feine Chocolade, Alibert wapler.

nagold. Bettfedern in 3 Sorten, Bruchtfacte in 2 Gerten, find billigft gu haben bei Albert Gapler.

Busler Lebkuchen

in feinster Baare find angefommen bei 2. Gapier.

Unterjettingen, Oberamts herrenberg. Gelb: Offert. Der Unterzeichnete bat fogleich 160 f. Den 26. Rovember 1861.

Pfleger Bemeinderath Renfoler.

213 Ragold.
Geld: Antrag.
440 fl. Pflegschaftsgeld liegen gegen gesehliche Sicherheit bei mir zum Auslei-

Thomas Sahner, Tuchmacher.

Bei bem Unterzeichneten find 300 ff.

Pflegichaftegeld jum Uneleihen parat, und fann daffelbe bei punftlicher Binszahlung lange fteben gelaffen werden.

Dreber Gffig.

Begen gesehliche Siderheit find 240 ft. Pflegichaftegeld jum Ausleihen parat bei Den 30. November 1861. Jafob Sammer.

Effringeu, min delmid

Dberamte Ragold. Geld-Antrag.

250 fl. Pflegichaftsgeld liegen gu 4% Prozent jum Austeihen parat bei Bfleger 3. Bobler, Gemeinderath.

LANDKREIS Kreisarchiv Calw

Altenstaig. Seld: Antrag. bereit bei der

Brivat. Sparfaffe.

Ebhaufen, Dberamte Ragold.

Geld auszuleiben. 7 Mus meiner Pfeifle'iden Pflegidaft fann ich gegen 2fache Sicherheit gu 41/2 pGt. Berginfung wieder fogleich ausleihen:

200 fl., 100 und 444 fl. 30b. Edöttle.

Bildberg

Geld auszuleihen. Es fonnen 600 fl. und 100 fl. Pflegichaftsgeld gegen gefegliche Giderheit ausgelieben werden.

Pfleger 3. Balg, Ranfmann.

Bildberg. Geld-Untrag. Bei Unterzeichnetem liegen 100 ff. und wieder 60 ff. Pflegichaftsgeld jum Mus. leihen parat.

Johann Georg Paarer, Degger.

Berned, Dberamts Ragold.

Seld anszuleiben.
Gegen gesehliche Siderheit und 41/2% liegen 250 fl. jum Ausleiben parat bei Pfleger Bolg.

2]*

Berned, Dberamts Nagold.

Unterzeichneter bat aus Auftrag gegen gute Sicherheit fogleich 200 fl. auszuleiben. Den 22. Rov. 1861.

Cager Rubn.

Hochdorf, Dberamte Borb

Bei dem Unterzeichneten liegen fogleich 300 fl. und 600 fl. ju 41/2 Prozent jum Ausleihen parat.

Pfleger: Jobs. Saigmann.

211

Sul3, Dberamte Magold.

Geld anszuleiben. Der Unterzeichnete bat 600 ff. Pfleg. schaftsgeld gegen gefegliche Giderheit fo. gleich jum Ausleiben.

Lammwirth Schmid.

Nagold.

Gesellschaftstag im Löwen jede Woche am Mittwoch.

Günbringen bei Ragold. Geschäfts-Empfehlung.

3d made hiemit die ergebenfte Anzeige, daß ich mich bier als Uhrmader etablirt, und empfehle mich unter Bufiderung puntt. licher und billiger Arbeit einem biefigen und answartigen Bublifum bestens. Ferner modte ich noch befondere Die Berren Gemeinde Borfteber in Beziehung von Fertigen von neuen Thurmubren verfdiedener Conftruftion, fowie Reparaturen und Reinigen Derfelben auf. mertfam maden.

Anch habe ich immerwährend eine schöne Auswahl von Sang-ellbren in Bronce, Porzellan zc., sowie Cylinder-Uhrenzu billi-gen Preisen.

Iosef Wolf, Uhrmacher, jüngerer Sohn des † Uhrenmachers Ludwig Wolf von hier.

3m Berlag vom Bibliographischen Inftitut in Sildburghausen ericeint und ift durch die G. 2B. Baifer'iche Buchbandlung gu beziehen:

dever's neues Conversations=Lerison.

Bollftandig umgearbeitet, fart vermehrt und durchaus neu ausgestattet in

Bollständig umgearbeitet, start vermehrt und durchaus neu ausgestattet in

15 Bänden oder 300 Lieferungen jede zu 10½ fr.

Die Rotdwendigkeit einer allgemeinen Encyklopädie des menschlichen Wissens, eines Bucke, welches alle nöhlichen Errungenschaften des Menschengeistes jum Gemeingut Alter macht, ist eine von unserer Zeit allseitig erkannte, eine für jeden Gedildeten und nach Bildung Stredenden unentdehrliche geworden. Meper's neues Konversations Lerikon tam diesem Bedürsiss am weiteken entgegen, und der Erselg der ersten, mehrmals neu gedrucken, und dennoch dereits ganzlich vergriffenen Auslage, stellt die Zweckmäßigkeit dieses Vertes in das hellste Lick.

Die unmitteldar nach Beendigung der ersten nöhdig gewordene, mit größter Sorgfalt vordereitete zweite Auslage wird das Wert auf eine noch weit höhere Stufe der Bollkommenheit sühren, sie wird namentlich mehr auf die praktische Berwendbarkeit einer Encyklopädie, mehr auf das materielle Bedürsing den obsolet Gewordenem und Veraltiche Behandlung der reasen Wissenschaften, mehr auf Ausscheidung den obsolet Gewordenem und Veraltiche Behandlung der reasen Wissenschaften, mehr auf Tussscheidung den obsolet Gewordenem und Veraltiche und Keubeit der Artikel, mehr auf Gedrungendeit und Präcision des Styls, mehr auf Zwedmäßigkeit und Deutlicheit der Jussprationen, mehr auf Eleganz der Ausstatung, als die erste Auslage, Rücksch nehmen. Alle Artikel sind von competenten Fachschriftsellern nicht nur revidirt, sondern die meisten umgeardeitet, viele neu geschrieden und viele neue hinzugesügt.

Böchentlich erschenen, seit Just d. J., zwei Lieferungen, mit vortrefflichen, eigens sur diese Aussage neu bergestellten Karten und Junivationen. Was über 300 Lieferungen erscheinen soute, verpsichtet sich die Berlagshandlung gratis zu geden. — Aussübrliche Prospette gratis.

paiterbad.

Geld auszuleiben. 200 fl. Pflegichaftsgeld liegen gegen gefegliche Giderbeit jum Ansleiben parat. Job. Congetmann,

Megger.

wbershardt, Dberamte Magold. Gelb anszuleiben.

160 fl. liegen in meiner Ebnig'ichen Pflege gu 41/2 pCt. jum Ausleiben parat. Den 30. November 1861.

Pfleger Job. Georg Rothfuß.

Bfrondorf, Dberamte Ragold. 211

Gelb. Antrag. Bei Unterzeichnetem liegen gegen gefeß. liche Siderheit 130 fl. Pflegichaftogeld 3u 41/2 Prozent jum Ausleiben parat. Pfleger Dengler.

nagold. Gelb auszuleiben.

230 ff. Bflegidaftegeld liegen jum Ansleihen parat bei Chr. Ludw. Binder.

38 mii Rid fofebe 98 vin Bluit 88 au grange piir

D. Gier

me ber

Ia

mi ftel

mit

ben bar

ret Ari

we gar

ber fell

tur

Art

Mb3

ben reg früi

185 311

por fall Ed an Den gin

Ragold. Cautschouk-Lösung, febr vortheilhaft für das Lederwert und bei naffer Bitterung befonders anzuempfeb. len, ift in Topfen à 36 fr. vorrathig bei 21. Gapler.

> Robrdorf, Oberamte Magold. Berlaufener Sund.

Um vergangenen Donnerstag den 28. November bat fich eine fleine, rothbraune, langhaarige, binten gefcorene Gundin verlaufen, und wird der gegenwartige Befiger gebeten, folde jurudjugeben an das biefige

Schultheißenamt.

Frudt - Breife.

gattungen. 30. Rov. 1861.	Altenstaig, rendens 26. Rov. 1861- 23. Nov.	CONTROL OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF THE	Zübingen, 22. Rov. 1861.	Seilbroun, 30. Nov. 1861.	Biftnalien-Preife.
Dinfel, alter neuer 5 24 5 13 5 — Rernen	630 618 612 - 512	518 5 7 448 7 9 728 711 7 312 336 330 324	527 521 516 320 316 312 - 527	5 18 5 9 5 3 15 3 38 3 36 4 24 4 21 4	Bft. Raig. Baly. B

Dien ft nach richten 2c.

Seine Königliche Majestat baben vermöge böchster Entschließung die Sielle eines Dampsichiffsahrisverwalters in Friedrichshafen dem Babnhosnipektor und Postamtsvorstand Schaible in Cannstatt unter Belasiung
des Litels eines Inspetiors und des Rangs in der 8. Rangssie übertragen,
ferner die Abanderung des Romens des Keviers Schwarzenderg in "Schonmün zach" genehmigt und diese Revierförsterösselle dem Forstamtsassissischen
Grasen v. Urkull in Beingarten verlieden; die Stelle eines Biesendaumeisters für den Reckarkreis dem Biesenbautechniser Dinh übertragen, (verselbe dat vorslausg Hobendeim zu seinem Bohnsty gewählt); die Stelle des
zweiten evangelischen Pelfers in Göppingen dem Berweser verselben,
Ofiander, übertragen, und den Lieusenanten Geldner des 1. und Riets
dammer des 6. Infanterie-Regiments die nachgesuchte Entsassung aus dem bammer bes 6. Infanterie-Regiments bie nachgefuchte Entlaffung aus bem Militarbienfte bewilligt.

einde. 1 ber

1 aute

ang:

nd ift

ig

in

uches, ft eine unent-

n wei-änzlich

eberei-

n, fie

r auf

ionen, d von

biefe,

guin

nnb

pfeb.

g bei

r.

rstag

eine rige, und eten,

11.

Alren-ftaiq. 42 fr. 10 ,...

Bon bem Beeiberrn v. Cotta wurde auf die fatholische Pfarret Ros-wangen Pfarroremeser Doch in Dochmössingen patronatisch ernannt. Gestorben: In Dietenbeim ber fatholische Pfarrer Berger, 62 Jahre alt; ju Calw ber pensionirte Oberamtmann Fromm, 65

Cages - Henigheiten.

Stuttgart, 28. Rov. Weftern Abend ift wieder ber Unporfichtigfeit mit Schieggewehren ein beflagenswerthes Opfer gefallen, indem Raufmann Sutor in der hirschgaffe, Mitglied der Schugengilbe, als er Abends nach feinem Gewehr fab, bas er in cinem Raften batte, und dasselbe berausnahm, mit dem Sabnen an einem Gegenstande bangen blieb, worauf fich das icharigelabene Gemehr entlud und ibm der ganze Schuß durch den Ropf ging, ber dadurch bis zur Untenntlichfeit zerschmettert murde. Daturlich war der angenblidliche Zod die Folge. (97.03.)

Stuttgart, 28. Rov. Die Rammer ber Standesberren bat gestern ben Entwurf des Gulturgefeges jum zweitenmale burch. Die wefentlichfte jest noch bestebende Abweichung ift, daß die Zwangsabtretung von Grundbefit, der bei der Begregu-lirung nicht felbft betheiligt ift, fondern von nen ju giebenden Begen nur berührt wird, abgelebut worden ift. Auf diesem Punft mird Die Rammer Der Standesberren bebarren, ba fie einen gu tiefen Gingriff ins Privatrecht enthalte. Ihren bauptfachltoffen und gewichtigften Bertreter bat Diefe Anficht in der Berfon tes Gebeimenrathsprafidenten Freiberrn v. Reurath.

beigeführt halt ber General bat fich bewegen laffen, feifte

Stuttgart, 29. Nov. Dre Gefet über Berabsegung bes Altere Der Bolljabrigfeit ift nach einer geitern in Der Rammer gemachten Meugerung zwar fertig, wird aber erft dem fommenden Landtag vorgelegt werden.

Rarierube, 30. Rov. Der Großbergog eröffnet beute ben Landtag. Die Thronrede betont junter Underem Die endliche Er-ledigung Des Rirchenftreits, fundigt verschiedene Bejege an und erwartet Die ftanbifde Unterftugung ber Regierung in ihren Beftrebungen in der beutschen Frage. (D. d. R. 3.)

Geit acht Tagen murde in Berlin der berüchtigte Pagfe'iche Progeg öffentlich vor den Weichwornen verbandelt. Dberft Bapte und zwei feiner Lieutenants, Robler und Schmidt und ein paar untergeordnete Personen waren die Angeslagten. Die Berhand. lungen haben Biele enttäuscht: Papte ift nicht das polizeiliche Unsgebeuer, das er dem Ruse nach schien. Es sonnte nichts auf ibn gebracht werden, als daß er bei seiner Flucht nach Schweden einen seiner Beamten bagu verleitete, ibm einen falichen Bag auf ben Mamen Leberström auszustellen. Das tragt ibm 4 Wochen Ge- fangniß ein, nachdem er über 1/2 Jahr in Untersuchungshaft faß. Die beiden Boligei-Lieutenante Dagegen murden mehrerer Unteridlagungen und Falidungen überführt, iduldig erfannt und Rob. ler ju 5 Jahren, Schmidt ju 3 Jahren Buchthaus und betracht-lichen Gelbftrafen verurtheilt.

Mus Bonn mird folgendes Bahlgefchichtden ergablt: Gin Fremder lagt fich rafiren; der Barbier ergablt ibm von den Bab. len und meint auf die Frage, wer Bonn in Dem Abgeordneten-hause vertreten werde: "Bahrscheinlich der bisherige Abgeordnete Prosessor Braun." Auf die weitere Frage, für wen er denn ftimmen würde, lantete die Antwort: "Für den Gegenkandidaten!" Bie fo fur den Wegenfandidaten, wer ift denn bas ?" "D. feben mit Cie, Das ift mir einerlei; ber Berr Brofeffor Braun ift mein Runde; wenn er nach Berlin gebt, raftre ich ibn nicht, alfo bin ich jebenfalls für ben Gegenkandidaten!"

Bien, 30. Nov. Die Preffe meldet, eine faiferliche Botichaft werde den Reichsrath auffordern, die finanziellen Angelegenheiten zu berathen. Gin zahlreicher Finanzausschuß werbe gewahlt und die Mitgliederftellen fur bieber nicht vertretene ganber offen gehalten werden. Die Arbeit folle brei Monate bauern. Ingwischen werde bis Mitte Dezember ber Reichsrath vertagt, Dagegen die Landtage einberufen.

Bern, 28. Dov. Fur Die Grengverlegung bei Juffy bat Gendarmen factiide Genugthung ertheilt. Begen des Competengconfitcte, welcher zwifchen ber internationalen Commiffion und ber Genfer Regierung bevorfieht, ift balbige Ausgleichung gu erwarten.

(21. 3tg.) Enrin, 23. Nov. Die Babt ber Abgeordneten bat fich bei ber bentigen Abstimmung blos auf 205 belaufen, alfo beinabe bie Balfte ber mirflichen Mitglieder. Bielen Abgeordneten, nament. lich aus den fudlichen Provingen, ift es fast unmöglich, nach Eurin gu reifen und bort gu mobnen. Die meiften maren 12 3abre in der Berbannung und find jest arm. Go ift Erifpi, der Di-nifter unter Garibalbi's Diftatur, fo arm, daß feine Baterftadt ibm die Roften feines Turiner Aufenthalts bezahlen muß, und ein Blatt in Reapel bat für Buppetta eine Gubifription jum gleichen Bwed eröffnet. Man benft begwegen baran, Die Berfaffungebeftimmung , wonach die Abgeordneten feine Entschädigung erhalten, abzuändern.

Turin. Dem Genat murde ein Gefegebentwurf, ber Die Regierung ermachtigt, vorübergebend Militar in Ribfter zu legen, bringend empfoblen, um 93,000 Refruten unterzubringen. Ricifoli idildert die Begiebungen ju Franfreich ale berglich. Die Berichte über neue Ranbereien feien übertrieben. Ungenau fei, bag englische Schiffe Tarent befest batten.

ide Schiffe Tarent befest batten. (E. b. M.3.) Rataggi bat dem Turiner Rabinet einen großen Dienft geleiftet, indem er eine Berfohnung deffelben mit Ctaldini ber-

beigeführt hat; ber General bat fich bewegen laffen, feine Ents laffung jurudzunehmen und Bictor Emanuel hat ihm in einem Billet im Namen ber Jutereffen Italiens dafür feinen Dank ausgebruckt. Der Annuciatenorden wird jest nicht ausbleiben.

Der "Bi Mevimento" bringt Garibald's Adresse auf Die in Reapel an ihn unterzeichnete Abresse, worin es beißt: "Bie febr bedaure ich es, jest nicht zu ench kommen zu tonnen! Ich werde aber bei euch fein, wenn es nothig ift." Schließlich fordert Garibaldi jeden guten Italiener auf, sein Schwert bereit zu halten. (St.A.)

Paris, 27. Nov. General Scott wurde in Davre von ben anwesenden nordamerikanischen Schiffen mit dem größten Enthusiasmus empfangen; ste hatten sammtiich festlich gestaggt. Bei dem Beneral befand sich noch sein Sobn, Oberft Scott, und seine Schwiegertochter. (R.3.)

Paris, 30. Nov. Die Einfuhr an Getreide in Franfreich überfieigt die Ausfuhr um 10 /2 Mill. heftoliter. Das zum Berbrauch nothige Quantum ift jest gesichert. (E. d. St.-A.)
Die Stadt Paris reicht ibrer englischen Residenz-Schwe-

fter bis an ben Gals : fle gablt 1,695,000 Ropfe.

Der "Bondoner Advertiser" beingt eine Enthüllung, deren Richtigkeit wir zwar dahingestellt fein laffen, die aber viele Wahrescheinlichkeit für sich hat. Raiser Napoleon soll nämlich troß seiner ungeheurn Civilliste Privatschulden im Betrag von 60 Milstionen Franken haben. Wenn dies wahr ift, so kann die amtliche Enthüllung ebenfalls nicht lange auf sich warten lassen. (Et-A.)

London, 28. Nov. Durch ein amerikanisches Kriegsschiff wurden die an Bord eines englischen Postschiffes befindlichen Commissäre des Sudens Mason und Sepdel verhaftet. Der Capitain des englischen Postschiffes protestirte gegen tiese ungesetzliche und das Bolkerrecht verlegende Berhaftung, die eine wahre Secrandertei sei. (T. d. R.3.)

Liverpool. Große Aufregung. Ein von einer großen Menschenmasse besuchtes Meeting bat über obige Berhaftung seine Indignation ausgesprochen und fordert die englische Regierung auf, die Burde der brittischen Flagge aufrecht zu erhalten. (E. d. R.3.)

Die bffentliche Meinung in England verlangt die Anslieferung ber amerifanischen Commissare, die von der Union auf bem Meere verhaftet worden find. Wer weiß, wozu bas fuhrt. London, 29. Nov. Die Aussuhr von Salpeter ift verbo.

Bu Edindurgh fürzte ein sieben Stock hohes Gebäude ein und begrub fast sammtliche Insassen unter den Trümmern. Das Gebäude war mehrere Jahrhunderte alt und das Holzwerk in Fäusnis übergegangen. Rur ein Theil des Giebels blieb stesben; 22 Leichen sind unter dem Schutt bervorgezogen worden und man wird wohl noch mehrere sinden. Ungefähr 12 Personen erstitten mehr oder weniger schwere Berlehungen. Einige Bewohner des Pauses kamen nur durch ein Wunder unversehrt davon.

Richt leicht hat Zemand einen so großen Umweg gemacht, um die glückliche englische Insel, diese politische Freistätte, zu erreichen, als der Russe Bakunin. Als genialer junger Sprudel, topf kam er nach Dentschland, ward 1849 haupt des Aufstandes in Dresden und gesangen nach Rußland ausgeliesert. Da machte er Bekanntschaft mit den Kasematten und mit Sibirien und versichol in den Eisseldern. Jeht taucht er wieder auf: über den Amur und über Japan ist er nach Californien entsommen und schwimmt jeht auf dem Schisse nach England.

Die größte Glode in der Belt hangt auf der japanifden Jufel Miato. Gie ift 2,400,000 Pjund fcmer und 17 guß boch.

Allerlei.

— Boden verbefferung durch verfohlte Sages spane. Ein Landwith, welcher in einer waldreichen Gegend Bohmens ein Gut von gabem, nur mittelmäßig fruchtbarem und etwas eisenhaltigem Thonboden gefauft hatte, wurde unter anderen Mitteln zur Berbefferung seines Bodens auch auf die Sageipane auf, merkjam, die dort an den Sagemühlen in Masse sehr billig zu haben waren. Er kaufte einige Fuhren und bildete daraus einen hohen hausen, worin bioß die untersie Schicht trocken gelassen, jede darauf folgende aber beseuchtet und gut festgetreten wurde, zulest kam ringsum eine Ueberdeckung mit Rasen, worauf endlich die unterste trockene Schicht von der Seite der Windrichtung, nach Art

eines Meilers, angegundet murbe, wodurch ein Bemenge von Afche und verfohlter fompatter Daffe entstand, die burch einen leichten Stog aus einander fiel und fich icharf, beinabe wie Sand anfühlte. Damit murde nun ein Streifen eines gelbftudes ber Breite nach etwa zwei Finger boch bestreut und fogleich feide untergebracht. Die Ergebniffe maren: 1) Schon im Frubjahr bei ber Bearbeitung des betreffenden Achers brach der Boden an der bestreuten Stelle nicht in fo gewaltigen Echollen wie fruber, fondern gerfrum: melte ziemlich flein. 2) Rachdem der Lange Des Felbftude nach jur Bafte Gerfte gefaet war, jur Balfte aber Kartoffeln gesetht wurden, ging beibes auf dem bezeichneten Felbstude um mehrere Tage fruber auf, als auf bem nicht bestreuten Mder. 3) Die Raffe hat auf jener Etelle gar nicht geschadet und es mar die Begetation ftete voraus, fo zwar, Dag bier Die Rartoffeln um eine gange Bode fruber in Bluthe famen. 4) Die Gerfte hatte fich wegen ber gu großen Raffe fonft überall gelagert und vergilbte auch etwas, was jedoch an dem bestreuten Adertheile nicht ber Fall mar. — Ansgezeichnet ift Die Wirkung der Golgfohle auf fenchten, mit Moos bemachienen Biefen und auf Medern mit fcmerem faltem Boben. Dicht mit Doos bemachjene Biefen, melde nur einen geringen Ertrag an Ben von ichlechter Beicaffenbeit lieferten, murden nach nothwendiger Entfernung bes überfinffigen BBaffers mit Roblengeftube beiduttet, woranf fich bas faftigfte Gras in üppiger Bulle zeigte, ebenfo ausgezeichnet maren Die Erfolge ber Roblenaumendung auf ichweren bundigen Medern. Einwurfe gu begegnen, baß man bas Roblengeftiebe nicht überall ober nicht immer in binreidender Menge erhalten fonne, ift gu bemerten, daß auch jedes Unfraut, faules Bolg u. dgl. durch balbes Berbrennen in Roble verwandet merden fann.

3

ge

— Eine neue Art Leder, sowohl Obers als auch Sohlseder wird in Bonn in eigenthümlicher Weise hergestellt. Es ist nicht die sogen. Schnellgerberei, sondern die angegebenen Sorten werden in der Halfte der Zeit, welche die disher übliche Methode in Anspruch nimmt, ohne Eidenlobe sabricirt. Die Gerbungstosten sollen sich um etwa die Halfte niedriger stellen als bei dem bisberigen Berfahren. Die Proben sollen sehr schen und nach den Aussagen verschiedener Fachmänner sehr zu empsehlen sein. In Rücksicht der Berardeitung vernimmt man das günstigste

Resultat. Prosesser Birchow in Bertin tritt wiederholt einem alten Bornrtheit über die Rahrfraft der Fleisch brübe entgegen. Die Annicht, das die Fleischbrübe die hauptsächlichen Rährestoffe enthalte, erweise sich als Irrthum, da ihr der Eiweißtoff des Fleisches sehle, welcher sich wegen seines Gerinnens beim Rochen auf diesem Wege nicht ausziehen lasse. Durch ihren Leimgehalt erhalte die Fleischbrühe noch nicht den Werth einer nahre haften Speise, sondern erst durch einen Zusah von Mehl und Giern. Wolle man feinen von den Rährstoffen des Fleisches verlieren, so musse man die Urt en nir dem ausgesochten Fleische gleichzeitig genießen oder noch bezer, das Fleisch schworen oder braten.

— Es ist feine Seltenheit, so erzählt der "Bote vom Rhein",

— Es ift feine Seltenheit, so ergablt der "Bote vom Rhein", daß Schweizerinnen den Studen zu führen wiffen. Bo diese der Fall ift, soll davon öffentlich Erwahnung geschehen, zur Rachahnung für Andere und zur Beschämung mancher Schüßen. Barbara Göldi von Sennwald, 20 Jahre alt, Kellnerin bei der Schüßenwirthschaft in Altstätten, schoß neulich bei Anlaß eines kleinen Festschießens auf 520 Huß Tistanz unter 12 Schüsen 8 ins Schwarze, wovon mehrere nahe dem Centrum waren. Die seste Halung und die Ruhe beim Wichien hatten manchen Schügen beschämt.

— Man bewahrt jest in Frankreich den Baigen in tiefen Löchern auf, die mit Ziegeln ausgemauert und deren Bande mit dunnem Eisenblech ausgefüttert sind. Baizen, der 25% Monate in solch einem Behälter gelegen, erwies sich ganz gut, auch nicht im Mindesten verdorben, nur hatte das Gewicht etwas abgenommen. Das Kriegs, Departement hat diese Methode des Ausbewahrens eingeführt.

- Ein rheinisches Blatt bringt folgenden Bablfpruch: Bable, wie Du, wenn Du — steuerst, Bunfchen wirft, gewählt zu haben.

Ein vortrefflicher Bolfstalender ift der Cahrer hinkende Bote. 2Bir begreifen, daß der hinfende seine meiften Collegen überholt hat und sein Jubilaum mit 126,000 Lefern oder Kaufern feiert und gratuliren. (hilbburgh. Dfs.)

Drud und Berlag ber &. 26 daifer'iden Buchbaueiung. Becattion: bolgte

